

12- 22. 12. 1994

RHEIN MAIN PRESSE

Debatte um Lampen und Kipper

Nackenheimer Rat diskutierte EWR-Service, Friedhofspflege und Arbeitsmoral

m. NACKENHEIM — Nach 20jähriger Ratstätigkeit hat der CDU-Abgeordnete Manfred Grünerwald das Ortsparlament verlassen. Bürgermeister Bardo Kraus würdigte die Arbeit von Grünerwald, der im Gemeinderat sowohl auf der Regierungsseite als auch auf der Oppositionsbank gesessen hat. Auch in zahlreichen Ausschüssen sei Grünerwald aktiv gewesen. Zum Dank für seine Tätigkeit überreichte ihm Kraus ein Bild des alten Fachwerkrauhauses.

Rund 32 000 Mark genehmigte der Rat für den Austausch von 120 veralteten Leuchten im Ortsnetz. Die im Haushalt vorgesehenen 35 000 Mark hätten zwar normalerweise ausgereicht, aber es steht in eben dieser Höhe noch eine Rechnung des EWR für andere Arbeiten aus. Der Bürgermeister regte an, den Wartungsvertrag mit dem EWR aus grundsätzlichen Erwägungen noch einmal unter die Lupe zu nehmen. Die Auswechslung der Lampen war unab-

dingbar geworden, weil für diesen Leuchtentyp kaum noch Ersatzteile zu finden sind.

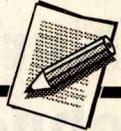
Von einem stolzen Preis sprach Frieder Stauder (BLN) der pro Leuchte 250 Mark errechnet hatte. Stauder regte eine Prüfung an, ob eine Privatfirma nicht billiger arbeite. Kraus erinnerte an den Wartungsvertrag mit dem EWR und machte auf die mittlerweile installierten helleren Spiegelleuchten aufmerksam. Michael Mogk (SPD) erklärte, bei dem erheblichen Arbeitsaufwand dürfte ein privates Unternehmen kaum billiger sein. Das System des EWR, alles in einem Vorgang auszuwechseln, sei billiger.

Rund 40 000 Mark stellten die Ortsparlamentarier bei einer Gegenstimme für die Pflege des Friedhofes einschließlich Ehrenmal bereit. Den Auftrag erhält eine heimische Garten- und Landschaftsbaufirma. Bardo Kraus erinnerte daran, daß die Gemeindebediensteten nach dieser Entscheidung dringende andere

Aufgaben übernehmen könnten, es gelte viele Freiflächen im Ort und der Gemarkung zu unterhalten. Peter Zimmermann (FWG) meinte, es handele sich um eine stolze Summe. Man solle prüfen, was ein fünfter Gemeindearbeiter koste. Erhard Mark (CDU) erwiderte, eine zusätzliche Kraft koste 70 000 Mark im Jahr.

Bei zehn Ja-, vier Neinstimmen und drei Enthaltungen beschloß der Rat den Ankauf eines Fahrzeuges mit Kippvorrichtung zum Preis von knapp 51 000 Mark für den Bauhof. Zu einem heftigen Wortwechsel kam es zwischen Günter Zerbe (FWG) und dem Ersten Beigeordneten Siegbert Weber, wegen der Aussage von Zerbe, die Gemeindebediensteten gingen unsachgemäß mit den Geräten um und hätten einen hohen Materialverschleiß. Diese Behauptung sei an den Haaren herbeigezogen, konstatierte Weber. Die Männer würden anständig und zufrieden für die Gemeinde arbeiten.

Ratsprotokoll



m. NACKENHEIM — Wie der Gemeinderat in jüngster Sitzung beschloß, kauft die Gemeinde für rund 7000 Mark einen Personalcomputer mit Drucker. Im Preis ist die Einweisung und Schulung für das Personal enthalten. Die BLN hatte eine weitere Ausschreibung gefordert.

Gute 53 000 Mark kosten die Lärchenholzfenster für das Rathaus im Rahmen der Gesamtrenovierung. Nur ein einziges Angebot ging hierzu aus Stackeden-Elsheim ein. Die Vergabe erfolgte einstimmig.

Für das ausgeschiedene Ratsmitglied Manfred Grünerwald rückt Franz Krames in der CDU-Fraktion nach.

Bardo Kraus kündigte eine Versammlung der Anlieger der „Verlängerten Pfarrer-Denner-Straße“ für Mittwoch, 11. Januar, 20 Uhr, im Film- und Feierraum an.

Beigeordneter Siegbert Weber gab bekannt, daß der Bauhof gegen eine geringe Gebühr und Voranmeldung kleine Mengen von Bauschutt annehme.